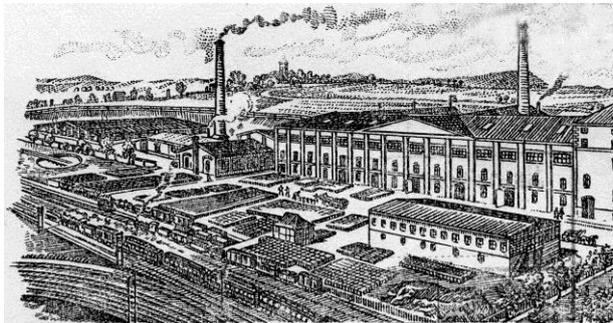


# SPD GUNTERSHAUSEN

## Bericht über die politische Arbeit 2017

Wie auf unserer Mitgliederversammlung üblich, begaben wir uns auf den traditionellen Rundgang durch den Stadtteil Guntershausen – als Bericht über das vergangene Jahr politischer Arbeit:

Für die **Chemische Fabrik** war ein Gutachten erstellt worden, das den Perspektiven des Geländes eher zugute kommen könnte: Die Belastungen aus der Kriegsproduktion scheinen benennbar und entsorgbar zu sein.



Eine neue Nutzungsperspektive – manche dachten im Nachhinein an die (ursprünglich: „Guntershäuser“) Firma Rudolph, ist nicht erkennbar.

Rund um den **Bahnhof** sind wir in Vielem weitergekommen: Der behindertengerechte Ausbau für den **Mittelbahnsteig** kommt Anfang der 20er Jahre.



Eine **Sitzgelegenheit** auf diesem Bahnsteig ist geschaffen worden.



**Die Ruftaste für Behinderte** ist jetzt nach einer Umpflasterung erreichbar, die Dynamische Fahrgastinformation funktioniert.



Als offener Posten geblieben sind die zerstörten Zäune am Parkplatz, - mit einer Abbruchkante von 60 Zentimetern.



Und natürlich die Wiederherstellung unserer **kleinen Grünfläche am Westausgang des Bahnhofs**, die wir seinerzeit zum Hessefest geschaffen hatten.

Gärtnerisch ist viel passiert. Der Sandsteinblock muss wieder an seinen alten Platz, um LKW-Rangieren zu verhindern, und dann kann die Rasenfläche wiederhergestellt werden.



Im Weiteren gibt es am Weg über die **neue Baunabrücke ein Beleuchtungsloch**. Das soll als Anregung in den nächsten Wochen der Verwaltung vorgelegt werden. Bald verschwunden sein wird **die Container-Versammlung** vor dem historischen Bauna-Viadukt!



Ein neuer Platz wird gegenüber dem Vereinsheim der Kleintierzüchter geschaffen; die Kleidercontainer sollen folgen. Dazu liegt die Anregung vor, am neuen Standplatz eine ansehnliche Holz-Einhausung zu schaffen.



Für den dann verwaisten **Platz vor dem Bauna-Viadukt** haben wir bei einem Orts-termin vorgeschlagen:

Ein wenig den „geraden“ Fußgängerverkehr von der Brücke zur Gaststätte ermöglichen. Die Hecke weitgehend erhalten. Einen Sitzplatz schaffen zum Thema: Bau-naviadukt. Dazu einen grauen Sandsteintisch, aus dem Material der historischen Brücke. Eine (weitere) Informationstafel zur Bahnbrücke, die im kommenden Jahr 170 Jahre alt werden wird.



Auf der Ostseite des **Baunaviadukts** ist die **Betonmauer** am Bahndamm nicht mehr in gutem Zustand. Auch steht die Anregung im Raum, den Bahndamm mit einer Dauerbepflanzung oder Dauerpflege nicht weiter zum Ärgernis der Passanten und besonders Rollatorfahrer werden zu lassen.

Das Verhaltensmuster ähnelt hier dem Schwarzen Weg: Dem einen gehört es (Deutsche Bahn Aktiengesellschaft), der andere kümmert sich (Kommune).



Gehen wir die Lindenstraße aufwärts, so kommen wir an den alten **Verbindungsweg vom Oberdorf zum Friedhof**:



Hier wünschten sich die Anlieger einen **barrierefreien Ausbau** der steilen Treppeanlage. Eine erste informelle Antwort geht von einem mittleren fünfstelligen Kostenbedarf aus. Das könnte nur über eine Einstellung in den Haushalt realisiert werden.



Was aber fehlt und ergänzt werden sollte, wären **zwei Beleuchtungskörper an der Stützwand**, die die Treppenstufen beleuchteten. Dieser Wunsch soll nochmals förmlich eingebracht werden.

**Park- und Parkplatzprobleme gibt es, vor der Kurve der Kreisstraße** nach Rengershausen, und nach der Kurve.

Die Anlieger unten wünschen sich eine Erweiterung der bestehenden **Garagenanlagen**, - was erstaunlicher Weise auf den Widerstand der Bauaufsicht / des Naturschutzes stößt.



Offen ist noch eine Antwort auf die örtliche Augenscheinnahme oberhalb der Kurve: Kann in den **verwilderten Gärten am Heisterhagen** Park- oder Garagenfläche geschaffen werden?

Im Buchenhagen haben wir die beiden **Parkplätze für den Schwerverkehr erfolgreich sperren** lassen. Auf wild abgelagerten Müll und verwilderte Verkehrszeichen haben wir hingewiesen.



Ohne Ergebnis blieben unsere Vorschläge, zur Verbesserung des Busverkehrs eine **Haltestelle Wolfsburger Straße / Kreisstraße** einrichten zu lassen. Hier könnte die 50 halten, und die Bewohner des Oberdorfes könnten aus der 63 dort aussteigen, und die 700 Meter bis zum Siedlungsrand gehen.

Gemeinsam mit der **Breitband-Initiative Guntershausen** haben wir eine Informationsveranstaltung zum Internetausbau im Gemeinschaftshaus angeboten. Eine Veranstaltung zum Stand der Dinge, was die Modernisierung mit öffentlichen Mitteln angehen sollte – angereichert mit einem intensiven Austausch mit dem anwesenden ACO-Geschäftsführer.



Anregen werden wir einen Entfall der **AST-Gebühren**, mindestens von Rengershausen nach Guntershausen, weil der Fortfall vieler Verbindungen von den heutigen Benutzern nicht mit dem AST-Zuschlag zu beantworten sein darf.

Die schlimmste **Bushaltestelle in Guntershausen** ist die „Bergstraße abwärts“:



Viel Schülerverkehr, aber keine Einsicht in den fließenden Verkehr in den engen Kurven im starken Gefälle.



Das anliegende Haus – das **ganz alte Spritzenhäuschen** - ist verwahrlost und Eigentümerlos. Es steht in der Zwangsversteigerung.

Wir haben die politisch Verantwortlichen aufgefordert, es zu erwerben, abreißen zu lassen, eine **ordentliche Bushaltestelle** zu errichten, und das Restgrundstück dem interessierten Anlieger zu überlassen.

Seit vielen Jahren beschäftigt uns der **Nutzerkonflikt auf dem Gemeindeweg**: Zunehmende Produktion der Firma Sinning, stark zunehmender Radverkehr, e-Bikes, nächtliche, frühe, späte Pendler per Rad zur VW-Schicht.



Einer Initiative der CDU folgend hat das Stadtparlament einstimmig den Auftrag zur Lösung des Problems gegeben.

Wir haben in Gesprächen mit den Betroffenen unterdessen einen Lösungsvorschlag gefunden, der auf die Zustimmung und die Unterstützung von den betroffenen Anliegern trifft:

### **Zu prüfen wäre eine „mittlere“ Wegeführung an den Gemeindegärten entlang,**

die Bauna neu querend, aber entlang des Gebietes Neue Baunamündung, nicht auf die Hofeinfahrt Schmit orientierend, sondern **circa 50 Meter weiter nördlich auf den vorhandenen Radweg einmündend.**



Die landwirtschaftliche Nutzfläche (Federvieh) würde nicht zerschnitten, ein Hofladen mit Direktvermarktung wäre denkbar und eine Bereicherung, der Gemeindegeweg könnte für die Holzfirma ungestört zur Verfügung stehen.

Der Ausbau des Sanitär- und Umkleidehauses an der Fulda wäre für die **Wassersportler** ein Gewinn, mit Blick auf die Gastronomie im Stadtteil ebenfalls eine Bereicherung: Hier, am Fluss, an den schönen Brücken, würde ein Bistro in der „Saison“ sicher reüssieren!

### **Muss Guntershausen wachsen?**

Wer den enormen Siedlungsgewinn im Westen der Stadt sieht, der sieht den charmanten Schneckengang der Entwicklung im Unteren Baunatal.

Aber Kindergarten, Öffentlicher Verkehr, Vereine und – selbst Kneipen! – brauchen auch junge Menschen, sondern verschwindet die Infrastruktur wie unsere Lädchen (auch das Hexenhäuschen war mal eine Bäckereifiliale...).

Deshalb haben wir in den internen politischen Diskussionsprozess **Flächen für eine moderate Ausweisung von Flächen für Neubauten** eingebracht.

Das muss von uns mit Priorität weiter begleitet werden.

### **Die Zukunft des Gemeinschaftshauses**

wollen wir mit einer Frage nach der derzeitigen Nutzungsintensität klären. Baulich könnten sich im Anschluss einige Fragen stellen lassen.

Die „vergessene“ **Ortsmitte** haben wir erwerben können, und sie wird derzeit neu gestaltet.

Parkraum für Anlieger und Kirchgänger ist schon geschaffen worden, ein Baum ist auch gepflanzt worden.

Wir erwarten die **Auffüllung und Angleichung an die Höhe der Kreisstraße** und die Rundum-Bank als Schnuddelplatz statt Schmuddelplatz.

Im Gesamteindruck sind wir dort schon ein ganzes Stück weiter.



Wer das Konzert der Bauna-Lerchen im Advent ebendort erlebt hat, kann sich auf die Fertigstellung herzlich freuen.

Dauerposten: **Schienenlärm in Guntershausen**. Wir hatten den schon mehrfach thematisiert, und letztlich eine Kehrtwende vollzogen, weil bestimmte Formen medialen Protestes der Zukunft Guntershausen schaden könnten (Zuzüge z.B.).

Der neue Lärmaktionsplan der Deutschen Bahn Aktiengesellschaft ist Mitte Januar vorgelegt worden. Wir haben ihn noch nicht durcharbeiten können.

Aber wir haben für die nächste Stadtverordnetenversammlung mit Fragestunde den Magistrat nach Status quo und Perspektiven einer Lärmsanierung gefragt (April 2018). Die MdL und MdB wären wiederum anzuschreiben.



**Guntershausen -**

**kann noch schöner werden!**

---

Verantwortlich:

SPD Guntershausen

Dr. Klaus-Peter Lorenz

05665 407 695 0

Mail: [lorenz\\_guntershausen@web.de](mailto:lorenz_guntershausen@web.de)